

# Niederschrift

über die Sitzung am 30.06.2011  
des Ausschusses für Familie, Schule und Sport der Gemeinde Nordkirchen

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

## Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:

Bogade, Paul	
Bomholt, Michael	
Ernst, Heinrich	
Falke, Annegret	
Hüning, Stephan	
Janke, Wilfried	bis TOP 3
Köstler-Mathes, Marita	ab TOP 2
Lakemeier, Hedwig	
Möller, Torsten	
Pentrup, Marius	
Rath, Christoph	
Reichmann, Thomas	
Schröer, Petra	Vorsitzende
Spräner, Uta	
Tegeler, Meinhard	ab TOP 3
Tepper, Heinz-Josef	
Thiele, Rosemarie	
Volmer, Gertrud	
Wellmann, Maria	

## Von der Verwaltung sind anwesend:

Assenkamp, Dirk	Schriftführer
Bergmann, Dietmar	Bürgermeister
Kammert, Mechtild	
Tönning, Bernd	

## Mitglieder mit beratender Stimme in Schulangelegenheiten:

Appel, Kerstin  
Wörz, Helga

**Gäste:**

Biermann, Hartmut  
Heßling, Norbert  
Tigges, Hans-Dieter

Tönnis, Angela

Kreis Unna  
Maximilian-Kolbe-Schule Nordkirchen  
Johann-Conrad-Schlaun-Schule Nord-  
kirchen  
Mauritiusschule Nordkirchen

# **Tagesordnung:**

## **Öffentliche Sitzung**

- 1 Anträge zur Tagesordnung
- 2 Johann-Conrad-Schlaun-Gesamtschule  
Optimierung des EDV-Netzes  
Vorlage: 058/2011
- 3 Kooperation mit der Maximilian-Kolbe-Schule  
Vorlage: 053/2011
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder

## **Nicht öffentliche Sitzung**

- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Um 17:00 Uhr haben sich die Teilnehmer am Jugendzentrum, Am Wehrturm 2, getroffen. Dort wurde die Baustelle, Ausbau des Dachgeschosses am Jugendzentrum, besichtigt.

Zur heutigen Sitzung des Ausschusses für Familie, Schule und Sport wurde am 21.06.2011 schriftlich eingeladen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Schröer eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Weiterhin bedankt sie sich bei Herrn Heßling, dass er die Räumlichkeiten für die heutige Sitzung zur Verfügung stellt.

<b>1</b>	<b>Anträge zur Tagesordnung</b>
----------	---------------------------------

Es werden keine Anträge gestellt.

<b>2</b>	<b>Johann-Conrad-Schlaun-Gesamtschule Optimierung des EDV-Netzes Vorlage: 058/2011</b>
----------	--

Herr Bergmann erläutert kurz den Sachverhalt. In Absprache mit der Schulleitung, Herrn Tigges, soll eine zukunftsweisende, dauerhafte und wirtschaftliche Lösung gefunden werden. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit sei es gelungen, mit dem Kreis Unna einen Partner zu finden, der ein auf die Ansprüche der Schule ausgerichtetes Bildungsportal geschaffen habe.

Herr Biermann vom Kreis Unna erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation ausführlich, was mit dem Programm PeP (provided education portal) an IT-Anwendungen möglich ist. Eine Hotline und Support seien jederzeit vorhanden. Mit PeP werde ab Sek. I gearbeitet. Speicherplatz (Account) sei für jeden Schüler und jede Schülerin möglich. Klassenarbeiten könnten auch von zu Hause geschrieben werden. Die Server stünden nicht in der Schule, sondern zentral beim Kreis Unna.

Frau Spräner fragt nach, inwieweit PeP individuell auf einige Schulbedürfnisse eingestellt werden könne.

Herr Biermann erläutert hier, dass es individuell möglich sei. Beispielsweise können die Lehrerinnen und Lehrer vorgeben, wo und wann gesurft werden dürfe und wann nicht. Die Daten seien durch Firewalls bzw. Virenschutz abgesichert. Das System werde ständig innerhalb des PeP-Gemeinschaftssystems weiterentwickelt.

Bezüglich der Kosten erklärt Herr Bergmann auf entsprechende Nachfra-

ge, dass diese im nicht öffentlichen Teil erläutert würden.

Ferner teilte Herr Bergmann mit, dass selbst alte PCs noch weiterhin eingesetzt werden könnten. Die Server beim Kreis Unna seien auf dem aktuellen Stand.

Herr Biermann gibt an, dass beispielsweise ein Gerät von 2001 immer noch im Einsatz mit PeP sei. PeP gebe es seit 2004. Zurzeit arbeiteten 11 Schulen und ca. 10.000 Schülerinnen und Schüler damit. Der Dienstleister sei ein kommunaler Anbieter und stelle Ansprechpersonen zur Verfügung. Somit werde die Schule vor Ort nicht belastet.

Herr Ernst fragt nach, inwieweit die zentrale Stelle beim Kreis Unna besetzt sei.

Herr Biermann antwortet, es gäbe 29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, so sei eine verlässliche und ständige Erreichbarkeit gegeben.

Herr Bergmann und Frau Schröer bedanken sich bei Herrn Biermann für die Präsentation.

Herr Tigges informiert über die Anwendungsmöglichkeiten für die Gesamtschule Nordkirchen. Hier weist er insbesondere darauf hin, dass künftige teure Hardwareanschaffungen nicht mehr so schnell notwendig seien.

Herr Ernst fragt nach, ob es Zugangscodes für die Schüler- und Lehrerschaft gebe und ob auch ein Einloggen zu Hause möglich sei.

Herr Biermann erläutert hierzu, dass alles möglich und einstellbar sei.

Frau Wellmann erkundigt sich, ob bereits eine Gesamtschule im Kreis Unna mit PeP arbeite.

Herr Biermann erklärt, dass bisher noch keine Gesamtschule an PeP angeschlossen sei.

Herr Janke fragt nach, ob sich der Kreis Unna als Dienstleister sehe.

Herr Biermann bejaht die Frage und erklärt, dass die Zielgruppe nicht zwingend eine Schule sein müsse.

Herr Ernst erkundigt sich, ob die Mittel aus dem Konjunkturpaket II ausschließlich für die PC-Ausstattung der Johann-Conrad-Schlaun-Schule verwandt worden seien.

Herr Bergmann erläutert dazu, dass auch die Grundschulen in Südkirchen und Capelle mit PCs ausgestattet worden seien. Nordkirchen hätte bereits PCs gehabt.

Herr Tepper fragt nach, ob es Vorbehalte seitens der Lehrerschaft gegen PeP gebe.

Herr Biermann berichtet von den bereits durchgeführten Workshops. Hier seien keine Einwände vorgetragen worden.

Herr Tegeler berichtet von dem großen Vorteil, den der Kreis Unna als kommunaler Anbieter gegenüber privaten Anbietern habe. Es sei zudem die günstigste Lösung, da lediglich Terminals benötigt würden und den Support könne wohl keine Schule vor Ort leisten.

Herr Pentrup berichtet, dass auf dem Berufskolleg manche Lehrer nicht mit dem PeP-Programm gearbeitet hätten. Er richtet die Frage an Herrn Tigges und möchte wissen, ob sich die Lehrerschaft auf PeP einrichten würde.

Herr Tigges berichtet von dem klaren Bildungsauftrag, die Schüler auf den Umgang mit den neuen Medien vorzubereiten.

Frau Schröder stellt fest, dass keine Fragen mehr offen sind.

### **Beschlussvorschlag**

Der Beschlussvorschlag wird zur Kenntnis genommen.

<b>3</b>	<b>Kooperation mit der Maximilian-Kolbe-Schule</b> <b>Vorlage: 053/2011</b>
----------	--

Herr Bergmann erläutert den Sachverhalt.

Frau Tönnes von der Mauritiusgrundschule Nordkirchen berichtet über die bisherigen positiven Erfahrungen. Es würden bereits heute viele gemeinschaftliche Veranstaltungen stattfinden. So werde beispielsweise auch zusammen gefrühstückt. Seit Jahren sei ein guter Prozess schon im Gange. Mit Unterrichtsfächern wie Musik, Kunst oder auch Schwimmen solle die Kooperation langsam eingeführt werden.

Herr Heßling erläutert, dass aufgrund der in Nordkirchen bestehenden „kurzen Wege“ zwischen der Grundschule, der Kindertagesstätte und der Maximilian-Kolbe-Schule die Förderung als optimal anzusehen sei.

Die „Schule für alle“ sollte hier möglich sein, so Frau Tönnes. Die Lehrerschaft habe bereits zugestimmt.

Herr Heßling informiert über das Modell in Nordkirchen, und dass dieses nicht übertragbar auf andere Gemeinden sei. Die gesellschaftliche Teilha-

be solle gefördert werden. Als Schwerpunkt solle das selbstständige Wohnen im Vordergrund stehen. Letztendlich dürfe niemand überfordert werden, weder Lehrerinnen und Lehrer, Eltern noch Schülerinnen und Schüler. Ihr Wohl stehe im Vordergrund, ob behindert oder nicht. Jeder müsse sich wohlfühlen.

Herr Reichmann berichtet von dem Wunschziel, die Klassenstärke zu senken.

Frau Spräner schildert ihre persönlichen Erfahrungen mit ihrem Kind, das die 4. Klasse besucht.

Frau Volmer schließt sich den positiven Erfahrungen an und berichtet über das Privileg, dass behinderte und nicht behinderte Kinder zusammen eine Klasse besuchen können. Diese Kooperation fördere das Soziale.

Frau Tönnis berichtet über den gemeinsamen Unterricht. So sei beispielsweise die Methode „Leinwandmalen“ bei den Grundschülerinnen und -schülern bisher noch nicht bekannt gewesen. Das gesamte Kollegium der Mauritiusschule stehe hinter der Kooperation.

Die Kooperation könne man nur begrüßen, so Frau Wellmann.

Herr Tepper fragt nach, ob es Probleme mit der Schulaufsicht gebe.

Alle seien sich einig, so Herr Heßling, es gebe keine Probleme.

Frau Kammert informiert über die Personal- und Sachausstattung.

Abschließend bittet Herr Bergmann, der Vorlage zuzustimmen.

### **Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss stimmt dem Abschluss der Kooperationsvereinbarung zu.

**Abstimmungsergebnis:** 18:00:00 (J:N:E)

<b>4</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>
----------	------------------------------------

#### **4.1 Familienpolitisches Konzept**

Nach der Fertigstellung der Ist-Analyse liegt nun der Entwurf für ein familienpolitisches Konzept vor.

Dieser wurde von der Faktor Familie GmbH auf der Grundlage von

Workshops mit der Kommunalpolitik und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung erstellt. Wichtig für das Konzept ist aber natürlich auch die Beteiligung der Zielgruppen, also der Nordkirchener Familien.

Hierzu hat am 07.06.2011 eine offene Veranstaltung stattgefunden, bei der der Entwurf vorgestellt und inhaltlich diskutiert wurde. Da es sich bei den ca. 30 Anwesenden hauptsächlich um Vereinsvertretungen gehandelt habe, ging es in der Diskussion insbesondere um die zukünftige Vernetzung der Vereinsaktivitäten im Bereich Familie.

Auf dem Familientag des JuNo am 24.07.2011 soll nochmals allen interessierten Familien Gelegenheit gegeben werden, sich über den Entwurf des Familienkonzeptes zu informieren und sich hierzu - wenn gewünscht - zu äußern.

#### **4.2 Familientag des JuNo am 24.07.2011**

Am 24.07.2011 findet in der Zeit von 11:00 bis 17:00 Uhr im und rund um das JuNo zum Auftakt der Sommerferien ein Familientag statt.

Bei dieser Gelegenheit soll allen Nordkirchener Vereinen und Institutionen die Möglichkeit gegeben werden, sich dort vorzustellen und an der Veranstaltung mitzuwirken. Bei Interesse kann direkt Kontakt mit der Leiterin des JuNo, Frau Högemann, Kontakt aufgenommen werden.

Die Gemeindeverwaltung wird zusammen mit der Faktor Familie GmbH auch vertreten sein, um den Entwurf des Familienkonzeptes vorzustellen und zu diskutieren.

#### **4.3 Ferienbetreuung in den Sommerferien**

Die in diesem Jahr erstmals vom JuNo und der Gemeinde angebotene Ferienbetreuung über die gesamten Sommerferien ist bei den Eltern nach den vorliegenden Rückmeldungen sehr gut angekommen. So liegen bisher bereits mehr als 80 Anmeldungen vor. Aus Sicht der Verwaltung sollte dieses Angebot auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden. Ziel soll sein, hierfür noch weitere Kooperationspartner und -partnerinnen zu gewinnen.

#### **4.4 Förderung von Kinder- und Jugendprojekten**

Für die gezielte Förderung von Kinder- und Jugendprojekten durch die Gemeinde Nordkirchen liegen 12 Anträge verschiedener Vereine und Institutionen vor. Diese werden derzeit von der Verwaltung ge-

prüft. Nach erster Durchsicht sieht es so aus, dass alle beschriebenen Projekte mit den im Haushalt zur Verfügung gestellten Mitteln gefördert werden können.

Der Förderbetrag soll Vertretungen dieser Projekte im Rahmen des Familientages am JuNo am 24.07.2011 übergeben werden.

#### **4.5 Förderung des Familienzentrums**

Im Rahmen der Diskussion in der vergangenen Sitzung zur Förderung des Familienzentrums hat zwischenzeitlich ein Gespräch der Verwaltung mit der Leitung des Familienzentrums stattgefunden. In diesem Gespräch wurde deutlich, dass es im Familienzentrum eine Reihe von Aktivitäten gibt, die sich an alle Kinder und Eltern in der Gemeinde richten. Einige Angebote beziehen sich auch auf Handlungsfelder, die im Entwurf des Familienkonzeptes angesprochen werden. Es wurde vereinbart, dass seitens des Familienzentrums diese Angebote und auch ihre Finanzierung nochmals kurz schriftlich dargestellt werden.

Seitens der Verwaltung wird dann ein Vorschlag einer finanziellen Förderung erarbeitet.

<b>5</b>	<b>Anfragen der Ausschussmitglieder</b>
----------	---

#### **5.1 Kindergartensituation im Ortsteil Südkirchen**

Herr Ernst erkundigt sich nach den räumlichen Planungen vor dem Hintergrund der Einrichtung einer zweiten Gruppe im DRK-Kindergarten Südkirchen.

Herr Bergmann teilt hierzu mit, dass es Streben des Kindergarten-trägers und auch der Gemeinde sei, möglichst zeitnah einen zweigruppigen Kindergarten anbieten zu können. Dieses sei leider aufgrund von äußerst schwierigen Grundstücksverhandlungen und einer unklaren Förderkulisse für Investitionen im Kindertagesstättenbereich des Landes und des Bundes nicht möglich gewesen. Aus diesem Grunde habe zusammen mit dem Träger, dem Landesjugendamt und der Gemeindeverwaltung in dem derzeitigen DRK-Kindergarten Südkirchen ein Ortstermin stattgefunden, auf dem das Landesjugendamt auch für das Kindergartenjahr 2011/2012 für die vorhandenen Räume eine Betriebserlaubnis erteilt habe. Nach wie vor werde mit Hochdruck daran gearbeitet, einen neuen Standort für einen zweigruppigen Kindergarten zu realisieren. Dieser soll ab dem Kindergartenjahr 2012/2013 in Betrieb gehen.

## **5.2 Betreuung von Kindern unter zwei Jahren in Nordkirchen**

Frau Spräner erkundigt sich danach, warum aktuell eine Betreuung von Kindern unter zwei Jahren nur im DRK-Kindergarten und nicht im Kindergarten St. Mauritius möglich sei.

Herr Ernst führt hierzu aus, dass nach dem jetzt kurzfristig bevorstehenden Umbau im Kindergarten St. Mauritius dort auch alle räumlichen Voraussetzungen für die Betreuung von unter zweijährigen Kindern geschaffen würden.

Herr Tönning ergänzt, dass die Betreuungsmöglichkeit für unter zweijährige Kinder insbesondere auch von der Kindergartenbedarfsplanung des Jugendamtes abhängig sei. Diese habe aus der Notwendigkeit heraus zunächst einmal den Rechtsanspruch der über dreijährigen Kindern zu bedienen. Für das Kindergartenjahr 2011/2012 sei für den Kindergarten St. Mauritius keine Gruppe vorgesehen, die eine Betreuung von unter zweijährigen Kindern erlaube. In der mittelfristigen Planung des Jugendamtes sei eine solche Gruppe aber auch für den Kindergarten St. Mauritius vorgesehen.

Petra Schröer  
Vorsitzende/er

Dirk Assenkamp  
Schriftführer/in

Anlagen